

PRESSEMELDUNGEN



PRESSEMELDUNGEN

VIP's Neunkirchen Januar 2022

PR-Anzeigen

Liebe Ursula

UWG wird Ehrenvorsitzende des Kulturvereins

Der kürzlich verliehenen Saarländischen Ehrenamtsnadel durch Ministerpräsident Tobias Hans folgte schon die nächste Ehrung für Ursula Weis-Gräber. Am 29. November überraschte sie der Vorstand des Kulturvereins in Neunkirchen e.V. mit einer ganz besonderen Ehrung.

Ihr Nachfolger im Vorsitz des Kulturvereins, Dr. Frank Lemmes, in seiner „kleinen Laudatio“: „Heute wartet noch eine weitere, wie ich meine, ganz besondere Ehrung auf dich. Zunächst müssen wir nochmals Danke sagen, für all das, was du in 35 jähriger Vorstandsarbeit für den Kulturverein in Neunkirchen getan hast.

Du warst vom ersten Tag an im Vorstand und hast uneigennützig und unter Zurückstellung eigener Interessen vieles für den Verein geleistet. Deshalb hatte ich vor einigen Wochen die Idee, dich zur Ehrenvorsitzenden vorzuschlagen und meine Vorstandsmitglieder haben dies dann

auch einstimmig beschlossen. Dafür überreiche ich dir heute diese Urkunde und ernenne dich zur Ehrenvorsitzenden des Kulturvereins in Neunkirchen e.V. Diese Urkunde ist eine besondere Urkunde, denn sie ist komplett „hand made“. Zusätzlich bekommst du noch zwei Flaschen Wein, die du zusammen mit deinem Ehemann Gregor - unter der Urkunde sitzend - trinken kannst. Liebe Ursula, dieser Ehrenvorsitz räumt dir keine Sonderrechte oder Privilegien ein, aber du kannst, wenn du Lust und Zeit hast, an unseren Vorstandssitzungen teilnehmen.

Bei den Sitzungen hast du auch kein Stimmrecht, aber du kannst und darfst den Vorstand beraten. Auch wirst du als Ehrenvorsitzende nicht von der Zahlung des Mitgliedsbeitrags befreit. Liebe Ursula, nochmals vielen Dank für deinen jahrelangen Einsatz für den Kulturverein.

Ich hoffe, du findest den entsprechenden Platz für die Urkunde in eurem schönen Haus.“



PRESSEMELDUNGEN

VIP's Neunkirchen Juli 2021

PR-Anzeigen

Kulturpolitische Kontaktpflege

Im Rahmen seiner Offensivstrategie will der Kulturverein Neunkirchen auch mit der Städtischen Galerie kooperieren.

In einem ersten Gespräch zwischen der Galerieleiterin Nicole Nix-Hauck und dem Kulturvereinsvorsitzenden Dr. Frank Lemmes wurden die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit sondiert.

Die Coronakrise, so Lemmes im Pressegespräch, hat alle Vereine in 2020/2021 hart getroffen und macht vielen schwer zu schaffen. Es gab keine Eintritte bei Konzerten und Veranstaltungen, sowie keine Verein- Dorf- oder Stadtfeste. In einer Vorstandssitzung am 14. Juni 2021 wurde der Beschluss gefasst, für die Jahre 2020 und 2021 keine Mitgliedsbeiträge zu erheben.

Vereinsförderung erfolgte jedoch weiterhin. Der Kulturverein hat in 2020 sieben Vereine finanziell unterstützt, in 2021 bisher drei Vereine und wartet auf weitere Anträge zur Förderung. Info: www.kulturverein-neunkirchen.de

Auf Anregung von Zeljko Cudina, dem Integrationsbeauftragten der Stadt Neunkirchen, sollen Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder aus sozial benachteiligten Milieus in Kulturvereine integriert werden. Der Kulturverein

will für seine Mitgliedsvereine eine Art „Kochbuch“ entwickeln für potentielle Ansprechpartner. Lemmes:

„Es sollen Rezepte zu finden sein zu Vorgehensweise, wie Kinder für Vereine generiert werden können. Die Ver-

eine sollen dadurch ermuntert werden, „Schnupperkurse“ anzubieten, um ihr „kulturelles Gesicht“ zu präsentieren.“

Dazu wird der Kulturverein die Vereine mit einer Aufwandsentschädigung unterstützen. Lemmes: „Eine Win-win-Situation würde entstehen. Zum einen Integration und zum anderen Nachwuchs für die Vereine.“

Galerieleiterin Nicole Nix-Hauck: „Ich bin wirklich richtig glücklich, dass Andreas Gefeller hier ausstellt!“ Gefeller war selbst in Neunkirchen, hat sehr sorgfältig die Ausstellung vorbereitet. Er realisiert seine Intension mit den absoluten Mittel der Fotografie: „Was nicht sichtbar ist, sichtbar zu machen.“ Auffällig! Es gibt keine Menschen in seinen Bildern.

Autorentext zum Bild (Wolke über dem größten Braunkohlekraftwerk in Europa) der Serie „Clouds“. „Zwischen Schöpfung und Zerstörung. Dokumente menschlichen Erfindungsgeistes und unerbittlicher Ausbeutung der Natur.“

Rechts im Bild: Dr. Frank Lemmes (Vorsitzender Kulturverein Neunkirchen), der sich zum Gespräch über eine Kooperation des Kulturvereins mit der Städtischen Galerie während der Ausstellung mit Nicole Nix-Hauck getroffen hat.



PRESSEMEDLUNGEN

VIP's Neunkirchen Januar 2021

PR-Anzeigen

Keine Treffen, keine Kurse, keine Proben - keine Aufführungen!

Schwierige Zeiten für kulturtreibende Vereine in Neunkirchen



Bekanntlich hat das Saarland die höchste Vereinsdichte in Deutschland. Doch das Vereinsleben in unserem Land steht aufgrund der Coronakrise vor großen Problemen. In 2020 fanden kaum kulturelle Veranstaltungen statt und 2021 weiß niemand, was möglich ist. „Das betraf und betrifft auch die meisten kulturtreibenden Vereine in Neunkirchen, die Mitglied im Kulturverein Neunkirchen sind“, sorgt sich Dr. Frank Lemmes, Vorsitzender des Kulturvereins.

Keine Eintritte bei Konzerten und Veranstaltungen, keine Vereins-, Dorf- oder Stadtfeste oder sonstige Aufführungen, die in normalen Zeiten die Vereinskassen füllen. Die Coronakrise macht den Vereinen finanziell schwer zu schaffen.

Für viele heißt es abwarten und dann möglichst schnell wieder in den normalen Betrieb kommen - auch, um die Mitglieder im Verein zu halten. Ob Musikverein, Theatergruppe, Chor oder Tanzgruppe - allen ist gemein: Im Mittelpunkt steht das Miteinander. Doch ein enges Mitei-

inander ist in diesen Corona-Zeiten tabu. Wegen der Kontaktbeschränkungen ist das aktive Vereinsleben zum großen Teil zum Erliegen gekommen. Es gibt keine Treffen, keine Kurse, keine Proben, keine Aufführungen. Die Landesregierung hatte die schwierige Lage der Kulturvereine frühzeitig erkannt und eigens ein Hilfsprogramm ins Leben gerufen. Gemeinnützig anerkannte Vereine wurden mit dem Hilfsprogramm „Vereint helfen: Vereinshilfe Saarland“ mit einem einmaligen Zuschuss unterstützt. Auch die Sparkasse Neunkirchen unterstrich

unter dem Motto „Gemeinsam da durch“ wieder ihr gesellschaftliches Engagement in der Pandemiezeit. Dabei stellte sie mit ihrer Stiftergemeinschaft gemeinsam mit der Stiftung für Bürger im Landkreis Neunkirchen mehr als 100.000 Euro für gemeinnützige Vereine, die nachweislich durch die Corona-Krise in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind, zur Verfügung. Lemmes: „Einige unserer Mitgliedsvereine nahmen diese Hilfsprogramme, die von der Landesregierung und der Sparkasse Neunkirchen ins Leben gerufen wurden, dankend an. Doch

PRESSEMELDUNGEN

VIP's Neunkirchen Januar 2021

PR-Anzeigen

man muss sich auch auf kommunaler Ebene Gedanken um die Zukunft der Vereine machen, wenn man verhindern will, dass der eine oder andere Verein in den kommenden Monaten liquidiert wird.“ So kann sich Frank Lemmes als Vorsitzender des Kulturvereins in Neunkirchen vorstellen, dass „die Stadt Neunkirchen in den nächsten fünf Jahren für die Neunkircher Kulturvereine auf die Hallennutzungsgebühren für Veranstaltungen verzichtet“.

„Vereint helfen: Vereinshilfe Saarland“

Auch der Kulturverein Neunkirchen konnte im vergangenen Jahr sieben Mitgliedsvereine mit Förderbeträgen unterstützen. Einigen Vereinen war es gelungen, trotz der schwierigen Zeit, eine Veranstaltung durchzuführen. „In normalen Jahren sind es mehr Vereine, die Förderanträge stellen“, so Frank Lemmes. Er appelliert an die Mitgliedsvereine, Anträge zu stellen, sollten im nächsten Jahr wieder Veranstaltungen stattfinden können.



PRESSEMEDLUNGEN

Saarbrücker Zeitung Dezember 2020

Kulturverein: Stadt soll Vereinen Miete erlassen

NEUNKIRCHEN (ji) Dass die Kulturbranche und die Kulturschaffenden unter der Pandemie ganz besonders leiden, ist hinlänglich bekannt. Das betrifft nicht nur die professionell Tätigen, sondern auch die Kultur treibenden Vereine. Es gab in diesem Jahr keine Einnahmen, die die Vereinskasse füllten. Der Vorsitzende des Kulturvereins Neunkirchen, Frank Lemmes, lobt in einer Pressemitteilung zum einen die Landesregierung und ihre Hilfsprogramme, zum anderen auch das Sparkassen-Hilfsprogramm „Gemeinsam da durch“. Lemmes erinnert auch noch einmal daran, dass der Kulturverein für die Mitgliedsvereine Fördermittel bereit hält. Die gibt es hier allerdings für die Durchführung von Veranstaltungen. Im Corona-Jahr also eher wenig. Lediglich sieben Vereine habe man in diesem

Jahr unterstützen können. Lemmes hofft, dass die Zahl wieder steigen wird, sobald Veranstaltungen wieder möglich sein. Einen Vorschlag hat er auch noch mit Blick auf die Stadt: In Anbetracht des mageren Jahres 2020 würde er sich wünschen, dass die Stadt den Vereinen für die nächsten fünf Jahre die Hallennutzungsgebühr für Veranstaltungen erlässt.



Kulturvereins-Vorsitzender Frank Lemmes.

FOTO: MARC PRAMS

PRESSEMEDLUNGEN

VIP's Oktober 2020



Junge Künstler fördern ist ihre Herzenssache

Mit der Verleihung der Ehrenamtsnadel des Saarlandes an Frau Ursula Weis-Gräber wird dieses Jahr ein Urgestein der Neunkircher Kulturszene geehrt. Frau Weis-Gräber ist seit über vier Jahrzehnten ehrenamtlich im Einsatz für die Kulturentwicklung der Kreisstadt Neunkirchen. Sie hat über viele Jahre hinweg uneigennützig und unter Zurückstellung eigener Interessen ehrenamtliche Leistungen erbracht. Sie verkörpert damit ein herausragendes Beispiel gelebter Menschlichkeit und Solidarität.

Alle ehrenamtlichen Tätigkeiten ihrer kulturellen Vita würden an dieser Stelle den Rahmen sprengen und so sollen nur einige Meilensteine erwähnt werden. Von 1976 bis 1996 war Ursula Weis-Gräber Geschäftsführerin des Theater- und Spielvereins „Die Kulisse“, der 1973 in Wiebelskirchen gegründet wurde. 1. Vorsitzende des Kulturvereins in Neunkirchen, dem sie heute noch als stellvertretende Vorsitzende im Vorstand ange-

hört, war sie von 1995 bis 2013. Seit 1995 gehört sie als stellvertretende Vorsitzende sowohl dem Aufsichtsrat der Neunkircher Kulturgesellschaft gGmbH als auch dem Beirat der Neunkircher VHS an. Als 2007 der Förderverein der Städtischen Galerie/Museum Neunkirchen e.V. gegründet wurde, war sie Gründungsmitglied, von 2007 bis 2014 Mitglied des Beirates, von 2014 bis 2018 Schatzmeister und ist heute noch Vorstandsmitglied.

Nachdem der 1. Vorsitzende des Kulturvereins in Neunkirchen, Dr. Frank Lemmes einige Wochen im Amt war und er von den vielseitigen ehrenamtlichen Tätigkeiten von Frau Ursula Weis-Gräber in der Neunkircher Kulturszene erfahren hatte, nahm er den 80. Geburtstag, den sie am 10. Dezember dieses Jahres feiern kann, zum Anlass, den Antrag zur Verleihung der Ehrenamtsnadel des Saarlandes zu stellen. „Ich war bestimmt genauso erfreut und stolz wie Ursula, als ich gehört habe, dass meinem Antrag stattgegeben wurde. Ich habe es einige Tage vor ihr gewusst, denn bei mir ging der Anruf aus der Staatskanzlei ein, dass Ursula

die Ehrenamtsnadel verliehen wird“, war von Dr. Frank Lemmes zu erfahren. Vorerst hat sie nur die Urkunde bekommen. Die Verleihung der Ehrenamtsnadel ist wegen der Corona-Pandemie auf Anfang 2021 verschoben worden. Der komplette Vorstand des Neunkircher Kulturvereins ist stolz auf seine Vorstandskollegin: „Denn wenn einer diese Auszeichnung verdient hat, dann Ursula Weis-Gräber. Dr. Lemmes freut sich schon jetzt auf die Verleihung der Ehrenamtsnadel, denn er darf als „Anreger“ Ursula Weis-Gräber zu dem Festakt in die Staatskanzlei begleiten.

Die Mutter von zwei Kindern lebt in Spiesen. Die Wohnung hat sich zu einer imposanten Galerie entwickelt, mit Werken von renommierten Künstlern, überwiegend aus der Region, wie z.B. Werner Schorr, oder ihrem Ehemann Gregor Gräber, dessen Skulpturen aus Holz, Granit oder auch Kunststoff den Garten zum Kunstpark machen.

„Am Herzen liegt“ Ursula Weis-Gräber jedoch schon seit vielen Jahren die Förderung junger Künstler aus allen Bereichen der Kunst in Neunkirchen.

PRESSEMEDLUNGEN

Saarbrücker Zeitung. September 2020

KV Neunkirchen sagt Versammlung ab

NEUNKIRCHEN (heb) Die Mitgliederversammlung des Kulturvereins Neunkirchen, die eigentlich für den 12. September vorgesehen war, findet nicht statt. Das hat Frank Lemmes, der Vorsitzende des KVN mitgeteilt und nennt als Grund den erneuten Anstieg der Corona-Infektionen. „Wir denken, dass das Infektionsrisiko momentan zu hoch ist, um eine Versammlung durchzuführen“,

begründet der Vorsitzende die Entscheidung. „Zumal in diesem Jahr keine Vorstandswahlen anstehen und der bestehende Vorstand ein weiteres Jahr im Amt und handlungsfähig ist“, sagt Lemmes weiter.

Zudem fehle in der momentanen Situation eine geeignete Versammlungsortlichkeit, erklärt der Vorsitzende. Eine Personalentscheidung steht aktuell aber dennoch beim

Kulturverein Neunkirchen an. Uwe Rosar, der langjährige Schriftführer des Kulturvereins, wird am 10. September sein Amt aus persönlichen Gründen zur Verfügung stellen. Bis zu den nächsten Vorstandswahlen wird Peter Bierbrauer deshalb kommissarisch das Schriftführeramt übernehmen.

Da das Coronavirus auch vor den Mitgliedsvereinen nicht halt ge-

macht hat und viele Veranstaltungen abgesagt werden mussten, hat Lemmes in einem Schreiben an alle Mitgliedsvereine die Verantwortlichen aufgefordert, ihm ihre Sorgen und Probleme doch bitte schriftlich mitzuteilen. Der Vorstand des Kulturvereins werde sich dann Gedanken machen, wie den Vereinen geholfen werden kann, heißt es in dem Schreiben abschließend.

PRESSEMEDLUNGEN

es Heftche Juli 2020

Anzeige

Aufgaben und Ziele des Kulturvereins

Er widmet sich vor allem der Breitenarbeit

Der Kulturverein in Neunkirchen e.V. nimmt in der Kreisstadt Neunkirchen kulturelle Aufgaben wahr, mit dem Ziel, das kulturelle Leben der Kreisstadt zu intensivieren. Er widmet sich vor allem der Breitenarbeit. Bei der Erfüllung seiner Aufgaben kooperiert der Kulturverein mit der Stadt Neunkirchen und mit der Neunkircher Kulturgesellschaft gGmbH. Desweiteren unterstützt der Verein die Aktivitäten der ihm angeschlossenen kulturellen Vereine in Neunkirchen und vertritt ihre Belange gegenüber dem Stadtrat und der Verwaltung.

Konkret geschieht die Unterstützung der kulturschaffenden Vereine in erster Linie durch Fördergelder, die an die Mitgliedsvereine auf Antrag vergeben werden. Hiermit ergänzt der Kulturverein die Arbeit der Neunkircher Kulturgesellschaft und arbeitet eng mit ihr zusammen. Voraussetzung für die Förderung ist die Mitgliedschaft im Kulturverein. Vorhaben kulturtreibender Vereine werden dann auf Antrag einmal jährlich mit einem Förderbetrag unterstützt. Auch kulturelle Pro-

jekte von Mitgliedsvereinen können einmal im Jahr mit einer Sonderförderung bezuschusst werden. Die eingehenden Anträge werden vom Vorstand des Kulturvereins nach Einzelfallprüfung entschieden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Förderung ist der Kulturförderpreis, der einmal jährlich an einen kulturtreibenden Verein mit besonderen Verdiensten im Bereich der Jugendarbeit vergeben wird. Über die Vergabe beschließt ebenfalls der Vorstand des Kulturvereins. Dieser Preis, der im Rahmen von € 1.500,- vergeben wird, kann auch an Einzelkünstler/-innen verliehen werden. Die Bekanntgabe und Verleihung des Preises erfolgt in der jährlichen Mitgliederversammlung.

Eine zusätzliche Initiative des Kulturvereins in Neunkirchen e.V. ist die Veranstaltungsreihe „Auftritt – Podium für junge Kultur“. Mit dieser Veranstaltungsreihe wird jungen Nachwuchskünstlern eine Chance geboten, ihr künstlerisches Können, egal welcher Art, einem größeren Publikum zu präsentieren. Mit „Auftritt“ möchte der Kulturverein ein oder zwei Mal im Jahr in Neunkirchen eine

Veranstaltung anbieten. Wer Interesse hat und sich für die Veranstaltungsreihe bewerben will, sollte über keine bis wenig Bühnenerfahrung verfügen. Möglich sind Bewerbungen aus allen Kunstsparten: Musik, Literatur, Darstellende und Bildende Kunst in allen Stilrichtungen.

Der Vorsitzende des Kulturvereins Dr. Frank Lemmes bittet die kulturtreibenden Vereine in Neunkirchen, Förderanträge für finanzielle Unterstützung für das laufende Jahr jeweils bis zum 31. Oktober zu stellen. Vereine, die sich im Bereich der Jugendarbeit hervortun, oder auch junge Einzelkünstler/-innen, können sich für den Kulturförderpreis bewerben. Auch die Veranstaltungsreihe „Auftritt – Podium für junge Kultur“ bietet jungen Künstlern aus Neunkirchen eine Chance.

Dr. Frank Lemmes stellt heraus, dass im Jahr 2019 Förderanträge für elf Vereine bewilligt wurden. Die Sonderförderung erhielten vier Vereine. Der Kulturförderpreis 2019 wurde an den Querflötisten Tobias Neubert (Musikschule Neunkirchen) verliehen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Dr. Frank Lemmes unter 0172-6881064 oder Ursula Weis-Gräber unter 06821/97 30 03. ■

PRESSEMELDUNGEN

VIP's Juni 2020

Keine Bühne, keine Lesungen, keine Konzerte, keine Ausstellungen

Kulturverein Neunkirchen spendet für Kulturschaffende im Saarland

VIP's

Juni 2020



Dem Engagement des Kulturvereins sollen andere folgen. Deshalb bittet Frank Lemmes die kulturtreibenden Vereine, die Mitglied im Neunkircher Kulturverein sind, aber auch andere kulturtreibende Vereine im Saarland, zu spenden. Das Spendenkonto finden sie unter: Kulturforum der Sozialdemokratie Saarland e.V.

Als der 1. Vorsitzende des Neunkircher Kulturvereins Dr. Frank Lemmes aus der Presse und den Social Media erfahren hatte, dass das Kulturforum der Sozialdemokratie Saarland e.V. einen Nothilfefonds für Kulturschaffende im Saarland ins Leben gerufen hat, kam ihm spontan die Idee: „Da muss der Kulturverein Neunkirchen helfen.“ Er setzte sich sofort mit seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen per Telefon und Email in Verbindung und hat in kürzester Zeit von allen die Zustimmung für seine Idee, den Betrag von 200 Euro auf das Nothilfefonds-Konto zu spenden. Burkhard Jellonnek hat sich natürlich sehr über die angekündigte Spende des Kulturvereins Neunkirchen gefreut.

Keine Bühne, keine Lesungen, keine Konzerte, keine Ausstellungen - an den Entzugserscheinungen als Folge der grassierenden Corona-Pandemie leiden nicht nur die Zuschauer, sondern ganz besonders die Kulturschaffenden selbst, denn keine Auftritte, keine Gigs bedeuten keine Einnahmen und schon nach wenigen Wochen Ebbe in der Kasse. Immer mehr setzt sich die Erkenntnis durch, dass es in diesen Covid19-verseuchten Zeiten selbst Aktionen wie die „Ode an die Freude“ auf großstädtischen Balkonen, aber auch das Applaudieren an offenen Fenstern den Kulturschaffenden zwar warm ums Herz machen, aber nicht deren leeren Geldbeutel füllen. „Kulturliebhaber aus der Zivilgesellschaft haben uns angesprochen, ob das Kulturforum der Sozialdemokratie Saarland mit seinem Netzwerk

und möglichst vielen weiteren Partnern hier nicht helfen kann“, verrät Dr. Burkhard Jellonnek als Vorsitzender des saarländischen Kulturforums der Sozialdemokratie den Auslöser der Initiative. Gemeinsam habe man im Vorstand beschlossen, mit einem Sofortprogramm wie mit längerfristigen Aktivitäten auf die schwierige Situation der finanziell in Schieflage geratenen Künstlerschaft zu reagieren. Ab sofort ruft das Kulturforum zu einer saarländischen Spendenkampagne zur Unterstützung von akut in Not geratenen freischaffenden Künstlerinnen und Künstlern auf. Diese Kampagne soll z. B. mit kurzen Clips oder Statements über das Netz verbreitet werden und durch namhafte „etablierte“ Künstlerinnen und Künstler, durch Freischaffende selbst, durch Kunstinstitutionen des Landes oder durch Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens beworben und unterstützt werden. Ergänzt werden soll das Projekt durch Crowdfunding im Netz. „Gegebenfalls besteht auch die Möglichkeit, als Gegenleistung für eine Spende digitale Kunst als Video oder Clip zum Anschauen zu produzieren und dem Spender zugänglich zu machen“, erläutert KuFo-Vorstandsmitglied MdL Jürgen Renner.

und Künstlern in unserer Gesellschaft, will das Kulturforum dauerhaft einen Nothilfefonds auflegen. „Aber das ist Zukunftsmusik, jetzt geht es erstmal mit ganzer Kraft ans Spendensammeln“, wirbt Burkhard Jellonnek für die Aktion.

Jeder Beitrag sei willkommen, auch anonyme Spenden sind möglich auf das Konto des Kulturforums der Sozialdemokratie Saarland bei der Sparkasse Saarbrücken, Nr. DE77 5905 0101 0000 0120 21. Und natürlich gibt es Spendenquittungen für das Finanzamt.



Dr. Burkhard Jellonnek, Vorsitzender des saarländischen Kulturforums der Sozialdemokratie. (Copyright Mechtild Schneider)

Angesichts der grundsätzlich prekären Lage von Künstlerinnen

PRESSEMELDUNGEN

Saarbrücker Zeitung April 2020

NEUNKIRCHEN

Kulturverein spendet für Kulturschaffende

(red) Einen Betrag von 200 Euro hat der Kulturverein Neunkirchen für den Nothilfefonds des Kulturforums der Sozialdemokratie Saarland gespendet. Der Fonds ist für Kulturschaffende im Saarland.

PRESSEMELDUNGEN



Die Jüngeren kennen ihn als Moderator und „Musiker“, die Älteren erinnern sich an die (große) Zeit des Wiebelskircher Handballs, die Frank Lemmes auf dem Feld und als Funktionär entscheidend mitgeprägt hat. Er spielte aktiv Handball von 1963 bis 1998 – immer beim TuS Wiebelskirchen – bis zur Regionalliga, der dritthöchsten Spielklasse damals. Danach wurde Tennis sein Sport: „Da konnte ich spielen, wann ich wollte, der Leistungsdruck war weg.“ Heute ist Wandern seine Leidenschaft, jedes freie Wochenende ist er bis zu zehn Kilometer, überwiegend im Saarland, unterwegs. Die Handballabteilung des TuS Wiebelskirchen prägte er in den insgesamt 10 Jahren als 1. Vorsitzender bis 2008, auch im Vorstand einer politischen Partei in Hangard packte er einige Jahre mit an. Als sein Sohn Fabian 2001 mit zehn Jahren im Musikverein Hangard angefangen hat, kam bald die Frage an Papa Frank: „Du kannst auch bei uns im Vorstand mitmachen?“ So wurde er zunächst stellvertretender Schriftführer, bei einer Konzertreise nach Böhlerberg/Österreich moderierte Frank Lemmes – der selbst kein Instrument spielt – auch sein erstes Konzert – das Gastspiel der „Musikfreunde Hangard“ beim Partnerverein

„Böhlerwerks-Musikkapelle“. „So bin ich in die Moderation reingeschlittert“, lacht er noch heute über die Anfänge.

Anfänge? Nein, die hatte er in Polen, dort hielt und moderierte er schon in den 90er Jahren z.B. vor 200 Bergwerksingenieuren Vorträge, mit Dolmetscher. Die „Karriere“ ging weiter, Frank Lemmes wurde 2014 stellvertretender Vorsitzender der Musikfreunde. Seit 2008 moderiert er schon die Weihnachts- und Frühjahrskonzerte, sowie die Gastauftritte der „Böhlertaler“ in Österreich und in Hangard, auf Anfrage auch andere Konzerte. Die nächste große Moderation wird er an Pfingsten 2020 haben, beim Gastspiel in Österreich zum 60. Jubiläum – 60 Jahre Partnerschaft der Musikfreunde Hangard mit der Böhlerwerks-Musikkapelle.

Der am 28. April 1951 als Wiebelskircher geborene Frank Lemmes absolvierte im Heimatort die Grundschule, danach folgten die Mittelschule in Neunkirchen und das Gymnasium in Ottweiler mit Abitur 1971. Nach zwei Jahren Bundeswehr, in denen er auch mal „in die Luft ging“, dicht neben

dem Piloten, studierte er an der Universität Saarbrücken Geologie, promovierte 1983, war parallel schon im Beruf. Das ist er auch heute noch, bei Projekten im Consulting (Planung) in der Photovoltaik-Industrie. Der 12. September 2019 war für Dr. Frank Lemmes ein einschneidender Tag. Da übernahm er den Vorsitz des Kulturvereins Neunkirchen in Nachfolge von Dr. Peter Bierbrauer. Auf diese ehrenamtliche Tätigkeit – aller Vorstandsmitglieder – freut er sich: „Der Kulturverein unterstützt die Kultur treibenden Vereine in der Stadt Neunkirchen.“ Seit Gründung 1987 arbeitet der Kulturverein mit dem Ziel, das kulturelle Leben in der Kreisstadt zu intensivieren. Der Kulturverein unterstützt die Aktivitäten der ihm angeschlossenen Vereine, wie Musikvereine, Musikschule, Karnevalsvereine, Chöre, Theatervereine, Heimat- und Kulturvereine, sowie Künstlergruppen. Ein jährliches Highlight ist die Verleihung des Kulturförderpreises, der 2019 an den Musiker Tobias Neubert (Querflöte) von der Musikschule Neunkirchen verliehen wurde. Dr. Frank Lemmes appelliert an die betreffenden Vereine: „Nur auf Antrag bekommen sie auch finanzielle Unterstützung vom Kulturverein. Also stellt Anträge!“

SA/SO, 28./29. DEZEMBER 2019

NEUNKIRCHER RUNDSCHAU

EPPELBORN
Gemeinde kauft Kitagebäude
in Humes. Seite C2

RINGEN
Hüttigweiler Ringer verlieren
in Adelhäusen. Seite C4

MIT EPPELBORN, ILLINGEN, MERCHWEILER, NEUNKIRCHEN, OTTWEILER, SCHIFFWEILER UND SPIESEN-ELVERSBERG

Hier haben Sport und Kultur sich vereint

Frank Lemmes ist der neue Vorsitzende des Neunkircher Kulturvereins. Er will den Verein bekannter machen.

VON ELKE JACOBI

NEUNKIRCHEN Eigentlich ist er ein Mann des Sportes, verrät Frank Lemmes beim Besuch in der SZ. Aber der neue Vorsitzende des Neunkircher Kulturvereins ist für alles offen. So ist er auch über das Musizieren seines Sohnes zum zweiten Vorsitzenden des Hangarder Musikvereins geworden. Und so hat er auch nur 14 Tage Bedenkzeit gebraucht, als man ihn angesprochen hat, die Nachfolge von Peter Bierbrauer zu übernehmen. Bierbrauer, einst Chef der Neunkircher Kulturgesellschaft,

„Wenn es den Kulturverein nicht mehr gäbe, das wäre einfach Mist.“

Frank Lemmes
Vorsitzender Kulturverein Neunkirchen

war lange Jahr Vorsitzender des Kulturvereins und hat in der Neunkircher Kulturszene große Fußstapfen hinterlassen. Mittlerweile aber wohnt Bierbrauer in Königswinter, des Enkels wegen, und wollte den Vorsitz des Vereins lieber in Neunkircher Händen wissen. Schwierig, einen Nachfolger zu finden, und das nicht nur wegen eines solchen Vorgängers. Hätte sich niemand ge-

funden, so erzählt Lemmes, sei das vermutlich das Ende des Vereins gewesen. Der 68-Jährige ist seit drei Jahren in Rente, arbeitet noch 15 Stunden die Woche bei einem Photovoltaik-Projektentwickler. „Zeit habe ich also“, sagt der promovierte Geologe. Als zweiter Vorsitzender des Hangarder Musikvereins weiß er auch aus eigener Erfahrung um die Bedeutung des Kulturvereins. Schließlich unterstützt der finanziell auch den Hangarder Verein seit vielen Jahren. „Wenn es den Kulturverein nicht mehr gäbe, das wäre einfach Mist“, sagt Lemmes. Und so hat er sich am 12. September zum Vorsitzenden wählen lassen. Seine Stellvertreterin ist Ursula Weis-Gräber (vor Bierbrauer selbst jahrelang Vorsitzende), Schatzmeister Meinhard Bies, Schriftführer Uwe Rosar. Neben dem vertragsberechtigten Vorstand gehören der Integrationsbeauftragte Zeljko Cudina, Christina Krämer, Ida Jacobi und in einer zusätzlich geschaffenen Stelle weiterhin Peter Bierbrauer zum Vorstand. Die Sieben werden beim nächsten Treffen – fünf bis sechs finden im Jahr statt – erfahren, was der neue Chef so geplant hat. „Ein paar Neuerungen habe ich schon avisiert“, erzählt er der SZ. So will er Satzungsänderungen vorschlagen („Das ist



FOTO: MARC FRANKS

Der neue Vorsitzende Frank Lemmes.

alles etwas antiquiert“). In Sachen Vereinsrecht soll sich einiges tun. Und auch die Internetseite will er aufpeppen.

Die Aktivitäten des Vereins verfolgt Lemmes in seiner Funktion als zweiter Vorsitzender seit vier, fünf Jahren. Immer war er als Vertreter des Vereins auf den Jahreshauptversammlungen und hat das Gefühl, dass immer weniger Mitglieder kommen. Mitglieder sind

gen.“ Aktiv ist er im Übrigen auch auf besondere Art im Musikverein Hangard. Da hat er gerade mal wieder die Moderation beim Konzert übernommen. Und wie hält er es sonst so mit der Kultur? Musicals schaut er sich gerne an, nicht nur in Neunkirchen, sondern auch in den Musical-Hochburgen. Im Musikbereich ist er ansonsten für vieles offen. Albert Hammond zum Beispiel, mag er gerne. Beim Lesen bevorzugt er einheimische Autoren. „Den Autor aus Spiesen-Elversberg, der mit den Büchern im schwarzen Einband“, kommt Lemmes nicht auf den Namen und meint vermutlich Klaus Brabänder.

Ins Schwärmen gerät er über „Bob der Streuner“, die Abenteuer einer rotfüßigen Katze. „Vermutlich, weil ich auch so eine habe.“ Nicht ganz so viel am Hut hat Lemmes bislang mit der Bildenden Kunst. Da mag er es gegenständlich. „Aber ich bin neugierig und immer bereit, neue Erfahrungen zu machen“, hat sich der Kulturvereins-Vorsitzende vorgenommen, sich in der Neunkircher Kulturszene gründlich umzusehen. Ob er sich dann in zwei Jahren nochmal für dieses Amt wählen lässt, wird die Zeit zeigen. Momentan jedenfalls ist er voller Enthusiasmus, Ideen und Tatendrang.

nen Aufnahmeantrag gestellt. Nicht der erste Fastnachtsverein: Daaler und KKW gehören schon dazu. Und auch Fördervereine von Kitas. „Das geht alles, so lange es eine Berührung mit Kultur gibt“, erklärt Lemmes. Wer Mitglied ist, für den lohnt sich die Sache. Denn einmal jährlich gibt es einen Förderantrag, für besondere Projekte kann man zusätzlich um Unterstützung bitten. Die Förderung des Nachwuchses ist ein weiteres Anliegen. Da gibt es zum einen die Möglichkeit, in der Reihe „Auftritt“ mit seiner Kunst an die Öffentlichkeit zu treten. Der Verein hilft, unterstützt, kümmert sich. „Da würde ich mir mehr wünschen“, sagt Lemmes. Bislang gab es maximal zwei bis drei Mal pro Jahr eine solche Veranstaltung. Zweite Förderchance: Der einmal jährlich vergebene Kulturförderpreis, den Vereine oder junge Menschen für besonders herausragende Leistungen im Kulturbereich erhalten. Angst vorm Antrag stellen muss niemand haben: Drei, vier Sätze reicht, sagt Lemmes, der qua Amtes auch im Aufsichtsrat der Kulturgesellschaft und im VHS-Beirat sitzt. Handballer war er, der neue Kulturvereins-Vorsitzende. Deshalb hat er einen Traum: „Ich möchte Kultur und Sport aktiver zusammenbringen.“

PRESSEMELDUNGEN

VIP's Oktober 2019



NEUER VORSITZENDER IM KULTURVEREIN NEUNKIRCHEN

Am 12. September wurde Dr. Frank Lemmes in der Mitgliederversammlung des Kulturvereins Neunkirchen in der Stummschen Reithalle zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er löst Dr. Peter Bierbrauer ab. Frank Lemmes kommt vom Sport, hat 35 Jahre Handball beim TuS Wiebelskirchen gespielt und war dort auch 10 Jahre Vorsitzender. Seine ersten Spuren im Kulturbereich verdiente er sich beim Musikverein Hangard. Dort arbeitet er seit 12 Jahren im Vorstand mit und moderiert die Konzerte des Vereins.

PRESSEMELDUNGEN

Saarbrücker Zeitung. September 2019



Peter Bierbrauer (links) und sein Nachfolger, der an diesem Abend gewählte neue Vorsitzende des Neunkircher Kulturvereins, Frank Lemmes, mit dem Preisträger Tobias Neubert.

FOTO: ANJA KERNIG

PRESSEMEDLUNGEN

